



Mein Finanzspezialist
Passende Finanzkonzepte seit 1998

Newsletter 03

Auf den Punkt gebracht!

Die Themenübersicht, kurz, knapp und knackig:

1. Wissen: Was sind ETF's und wer braucht sie?
2. Drohnen und andere Flugkörper richtig versichern
3. Von Millionären lernen
4. Vorsicht bei Lebensversicherungen
5. Rückmeldung und Wunschliste



Was sind ETF's und wer braucht sie?

Die Übersetzung ist so aussagefähig wie die Abkürzung: "Exchange Traded Fund" und hilft für das Verständnis nicht weiter.

Zum Glück ist die Idee ganz einfach. Es gibt große und kleine Aktiengesellschaften und verschiedene Regionen. Die größten und erfolgreichsten Aktiengesellschaften werden in verschiedenen Aktienindizes aufgelistet. In dem Deutschen Aktienindex (kurz DAX) befinden sich zum Beispiel die 50 größten deutschen Aktiengesellschaften.

Einen Index gibt es beispielsweise auch für amerikanische, europäische oder weltweit erfolgreiche Aktiengesellschaften.

Ein ETF-Fonds kopiert den Index und wird nicht aktiv von einem Fondsmanager geführt. Aus diesem Grund ist der Mehrheit der ETF-Fonds viel günstiger als ein gemanagter Fonds.

Sehr interessant ist, dass die ETF-Fonds oft (nicht immer) deutlich bessere Ergebnisse als die aktiv gemanagten Fonds erzielen.

Die Euro am Sonntag (03.11.2016) hat folgende Ergebnisse ermittelt:

In der Kategorie "Aktienfonds (Nordamerika/Nebenwerte)" übertrafen sie (ETF-Fonds) die aktiven Produkte um 31 Prozentpunkte, in der Kategorie "Aktienfonds weltweit" um 24 Prozentpunkte und in der Kategorie "Aktienfonds (Nordamerika)" um 20 Prozentpunkte.

Anfang 1970 wurden die ersten Theorien zu den ETF-Fonds erstellt. Dann wurde ein Verwaltungsratspräsident nach einer Fusion entmachtet und setzte die Theorie in die Praxis um. Dieser daraus entstandene Fonds verwaltet mehr als 450 Milliarden Dollar und gilt heute als größter Fonds der

Welt. [Die ganze Geschichte ist auf meiner Homepage unter dem Punkt Vermögensaufbau nachlesbar.](#)

Fazit:

Wer sich aktuell ein paar Euro zur Seite legen möchte und dafür eine vernünftige Rendite wünscht, kann diese mit ETF-Fonds mittelfristig bis langfristig realisieren. Diese Fonds gibt es auch in Form von Fondspolice, die zudem steuerliche Vorteile bieten.



Gefahr durch UFO's

Unbekannte Flugobjekte waren bisher rar gesäht und wenn dann höchstens als fliegende Untertassen auf Fotomontagen vorhanden.

Seit einigen Jahren nimmt die Anzahl der Hobbypiloten deutlich zu. Das liegt an den erschwinglichen Kosten für Drohnen und an dem einfachen Umgang mit Selbigen.

Drohnen unterliegen ebenso wie Modellflugzeuge oder andere unbemannte Flugobjekte gewissen gesetzlichen Regeln, die die Sicherheit des Luftraumes betreffen.

Was passiert jedoch, wenn die gesetzlichen Regeln eingehalten werden, die Drohne also den Luftraum befliegen darf und dann trotzdem ein Schaden entsteht?

So ein Spielzeug kann durch einen technischen Defekt abstürzen, eine Drohne kann durch Raubvögel entführt werden oder ein Flugfehler kann zu einem Absturz führen. Solange nur die Drohne hin ist, greift die Kaskoversicherung, sofern eine vorhanden ist.

Drohnen fallen gelegentlich vom Himmel, krachen in Gebäude oder beschädigen andere Verkehrsteilnehmer auf dem Land und in der Luft.

Der Halter haftet für den Schaden in der Regel lebenslang und mit seinem gesamten Vermögen!

Guter Rat:

Wer sich für ein paar hundert Euro eine Drohne kauft, sollte sich auch über die Anschaffung einer Drohnenhaftpflichtversicherung Gedanken machen. Es ist schon schlimm genug, wenn durch ein Flugobjekt ein Schaden entsteht. Dieser sollte dann auch bitte ersetzt werden und idealerweise nicht aus dem eigenen Vermögen. So eine Versicherung gibt es ab rund 5 Euro im Monat. Daran sollte die eigene finanzielle Existenz nicht scheitern.



Von Millionären lernen?

Kürzlich machte in den sozialen Netzwerken eine Grafik die Runde, der die Vermögensallokation der Millionäre weltweit zu entnehmen ist.

Wie sich zeigt, steckt knapp ein Drittel ihres Kapitals in Aktien – viel mehr als bei deutschen Durchschnittsanlegern. Es folgen Cash mit 27,3 Prozent, Anleihen mit 18, Immobilien mit 14 und alternative Investments mit 9,7 Prozent. Taugt diese Asset-Allokation auch als Blaupause für Normalbürger? Immerhin haben die Millionäre weltweit ja größtenteils schon bewiesen, dass sie in Finanzangelegenheiten über ein gutes Händchen verfügen.

Doch so einfach ist es nicht. Denn im Gegensatz zur Mittelschicht müssen Millionäre in der Regel keinen Vermögensaufbau mehr bewerkstelligen.

In einem Punkt können viele Vorsorgesparer und Privatinvestoren von den Millionären lernen: Der Aktienanteil in den deutschen Portfolios ist nach Meinung der meisten Experten zu gering, der Anteil praktisch unverzinsten Anlagen zu hoch. Als Folge daraus lassen die Bundesbürger Jahr für Jahr viele Milliarden Euro an möglicher Rendite liegen.

Jeder Zweite hierzulande sei ein „finanzieller Analphabet“, lautet ein Fazit einer kürzlich von GfK erstellten Studie. Wie sich die verbreiteten Wissenslücken auswirken, wurde darin ebenfalls untersucht: Nur gut die Hälfte der

Bundesbürger traut sich zu, Investments in Aktien oder Fonds zu tätigen. Bei den jüngeren Menschen sind es sogar weniger als 40 Prozent. Mit dem Abschluss einer privaten Altersvorsorge würden sich insgesamt immerhin drei von vier Befragten nicht überfordert fühlen.

Zum Glück gibt es "MeinFinanzspezialist".



Die Luft wird dünner für Lebensversicherer

Die niedrigen Zinsen werden für immer mehr Lebensversicherer zur Herausforderung.

Zur Absicherung ihrer Garantieverprechen sind sie auf nicht-spekulative, sichere Geldanlagen angewiesen. Diese werfen aber bekanntermaßen seit Jahren kaum noch Ertrag ab, schon gar nicht so viel, dass die üppigen Garantiezinsen früherer Jahrzehnte damit hereingeholt werden könnten.

Also muss „Tafelsilber“ verkauft und Gewinn aus anderen Quellen umgeleitet werden. Zudem hat der Gesetzgeber die Versicherer zur Bildung einer Zinszusatzreserve verpflichtet, die zusätzlich zu den Kunden bedient werden muss.

Als Konsequenz daraus erwirtschaften laut einer aktuellen Studie mittlerweile 30 der 84 aktiven Lebensversicherer nicht mehr genug, um Garantiezinsen und Reserven abzudecken.

Im Vorjahr waren es noch 20 kritische Kandidaten – der beträchtliche Anstieg lässt die Brisanz des Themas erkennen und verdeutlicht, warum immer mehr Gesellschaften mit einem Verkauf ihrer Lebensversicherungsbestände liebäugeln.

Tipp:

Wie haben sich die jährlichen Vertragsmitteilungen der eigenen Altersvorsorge im Laufe der Zeit geändert? Sind die Ablaufversprechen gleich geblieben? Sind die Überschüsse konstant hoch?

[Auf meiner Internetseite gibt es dazu weitere Hinweise.](#)



Originalzitate aus Schadenformularen:

Quelle: verschiedene Seiten

Kategorie Auto und Verkehr:

1. Der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte, und so überfuhr ich ihn.
 2. Ein Fußgänger rannte in mich und verschwand wortlos unter meinem Wagen.
 3. Die Fahrt war an einem Baum zu Ende. Er stand unter Alkohol.
 4. Ich überfuhr einen Mann. Er gab seine Schuld zu, da ihm dies schon einmal passiert war.
 5. Vom Fahrer des Wagens ist nur sein männliches Geschlecht bekannt.
 6. Nachdem ich vierzig Jahre gefahren war, schlief ich am Lenkrad ein
 7. Ich musste schneller fahren, um durch den Luftzug die Biene aus dem Auto zu kriegen.
 8. Durch den Auffahrunfall wurde das Hinterteil meines Vordermannes verknittert.
 9. Der Bursche war überall und nirgends auf der Straße. Ich musste mehrmals kurven, bevor ich ihn traf.
 10. Ich fuhr rückwärts eine steile Straße hinunter, durchbrach eine Grundstücksmauer und rammte einen Bungalow. Ich konnte mich einfach nicht mehr erinnern, wo das Bremspedal angebracht ist.
-

Was wird im nächsten Newsletter stehen?
Mehrwert mit der Homepage "MeinFinanzspezialist"
Tipps zu Reise- und Urlaubsversicherungen.
Für wen sich Lotto wirklich lohnt!
Und noch etwas mehr.



Bitte um Rückmeldung und Wunschliste

Lieber Leser,

der dritte Newsletter ist erschienen und ich habe mich bemüht dafür zu sorgen, dass in jedem der Newsletter Themen enthalten waren, die hilfreich oder interessant waren.

Es ist mein Ziel einen "Infotainmentletter" zu erstellen, der sowohl unterhaltsam wie auch informativ ist.

Aus diesem Grund bitte ich um ein paar Minuten Zeit und eine kurze Rückmeldung zu folgenden Fragen:

- Welche bisherigen Themen sind interessant gewesen und welche waren es nicht?
- Ist der Newsletter zu umfangreich oder zu wenig informativ?
- Welche Themen sollten zukünftig behandelt werden?
- Sollen hier eher allgemeine Informationen oder Berichte aus der Praxis beschrieben werden?
- Oder einfach nur ein kurzes Kommentar mit eigenen Ideen oder Kritik.

Zum Dank verlose ich aus den Rückmeldungen einen 20 Euro Amazon-Gutschein.

Besuchen Sie die Homepage von Mein Finanzspezialist!



*Copyright © *2018* *Wirtschaftsberatung Sika*, All rights reserved.*

Sie erhalten diese Mail, weil Sie sich entweder im Newsletter eingetragen haben oder als bestehender Mandant in den Newsletter aufgenommen wurden

Our mailing address is:

Wirtschaftsberatung Sika
Lüner Weg 32a
Lüneburg 21337
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

